

geleistet werden als etwa auf kleineren Zusammenkünften (Widerspruch), wo die Genossen erst zusammengeholt werden müssen. In den Betrieben haben wir die Genossen zusammen; in den Betrieben haben wir vor allen Dingen die Arbeiter, die noch nicht von dem sozialistischen Gedanken erfüllt sind. (Zuruf: Bei 50 Prozent der Friedenskapazität?) Trotzdem können wir die Arbeiter in erster Linie an der Betriebsstelle erfassen. Wir wollen uns auch nicht dadurch beeinflussen lassen, daß noch nicht alle im Produktionsprozeß stehen. Es ist doch unser Bestreben, sie einzugliedern in den Produktionsprozeß, soweit das noch nicht geschehen ist. Ich glaube also, daß wir diese Gelegenheit zur Werbearbeit für den sozialistischen Gedanken nicht hintanstellen sollen.

Aber das ist ja nicht der einzige Gesichtspunkt, aus dem die Betriebsgruppe gleichberechtigt neben der Wohnbezirksgruppe als die Grundeinheit der Partei bezeichnet wird. (Lebhafter Widerspruch.) Genossen, ich erinnere Sie an das, was unter Ihrem Beifall der Genosse Grotewohl ausgeführt hat. Er hat Ihnen die Perspektiven unserer Arbeit gezeigt und hat mit Recht darauf hingewiesen, daß der Aufbau der Wirtschaft eine wesentliche Aufgabe der Partei ist. Weil dem aber so ist, haben wir alle Veranlassung, uns darum zu kümmern, wie es in den Betrieben aussieht (Unruhe), haben wir alle Veranlassung, die politische Aufklärungsarbeit in die Betriebe zu tragen (Unruhe), haben wir alle Veranlassung, die Genossen in den Betrieben zusammenzuhalten, auch unter politischen Gesichtspunkten (Unruhe) haben wir dafür zu sorgen, daß die Betriebe von Reaktionären befreit werden. Genossen, das können wir nicht über die Wohnbezirke. (Widerspruch.) Das müssen wir dadurch bewerkstelligen, daß wir in die Betriebe hineingehen. (Lebhafte Unruhe.)

(Genosse Fechner: Wir wollen doch erst den Bericht entgegennehmen.)

Das waren die Gesichtspunkte dafür, in die Statuten den Grundsatz aufzunehmen, daß Wohnbezirksgruppen und Betriebsgruppen nebeneinanderstehen und daß sie das Fundament der Partei bilden, zusammengefaßt in den Ortsgruppen und in den Kreisen. Es ist ganz klar, daß politische Entscheidungen allgemeiner Art nicht von den Betriebsgruppen gefaßt werden können (Widerspruch), oder daß sie gefaßt werden können von den Wohnbezirksgruppen. Diese Entscheidungen können nur von der Zusammenfassung aller Genossen getroffen werden, das sind, als die unterste Einheit, die Ortsgruppen und darüber die Kreise als die Zusammenfassung der Ortsgruppen. Deswegen sind auch hier einige Vorschläge gemacht worden, um das noch klarer herauszustellen.

Es wird in dem neuen Absatz 5 des Paragraphen 10 gesagt: Die Grundeinheit führt die Politik der Partei in ihrem Bereich durch. Hierüber hat es noch eine Auseinandersetzung gegeben, die dazu geführt hat, diesen Wortlaut noch etwas präziser zu fassen. Ich schlage Ihnen daher jetzt folgende Fassung dieses Absatzes 5 vor: „Die Grundeinheit kann politische Entscheidungen nur für ihren Bereich treffen.“